

Zugestellt durch österreichische Post

PÖLLAUERBERGER Faschingszeitung

2016

Herausgegeben und finanziert von der ÖVP Pöllauberg

Überraschung bei den Renovierungsarbeiten:

„Heil“quelle gefunden!



Näheres auf Seite 8

So fang ma an:

He, Pöllauerger, was ist los mit euch?

So wenige Informationen, die es wert sind, in der Pöllauerger Faschingszeitung erwähnt zu werden, wie diesmal sind überhaupt noch nie in der Redaktion eingegangen! Und dann ist der Fasching auch noch so kurz!

Wie soll man da eine anständige Zeitung herausbringen?

Die Redaktion ist schließlich angewiesen auf die Berichterstattung der Wirte, der hundsgemeinen Nachbarn, der Gemeindemitarbeiter, der gesprächigen Vereins- und Arbeitskollegen.....

Um dennoch an die notwendigen Informationen zu kommen, muss die Redaktion nun zu drastischen Maßnahmen greifen. Zug um Zug werden an allen neuralgischen Punkten Kameras mit Tonaufzeichnung installiert: Im Schankbereich aller Gasthäuser und Kaufhäuser, an sämtlichen Stammtischen, in der Kantine der Naturparkarena, in allen Sitzungssälen, im Gemeindesaal, im Konferenzzimmer der Volksschule, im Beichtstuhl und natürlich im ASZ.

Für die Aktivitäten des Radsportclubs werden die Aufzeichnungen der Wildkameras verwendet.

Und dass sich ja keiner beschwert wegen dieser permanenten Überwachung! Ihr seid selber schuld. Hättet ihr gleich alle Vorkommnisse vertrauensvoll an die Redaktion herangetragen, müssten wir nicht diesen enormen Aufwand betreiben.

Einen Vorteil hat das ganze Szenario aber doch:

Erstmals kann dann die Pöllauerger Faschingszeitung im nächsten Jahr auch als DVD herausgegeben werden, mit sämtlichen Schank- und Stammtischgesprächen als Zusammenfassung. Zusätzlich wird eine eigene Faschingszeitungs-APP verfügbar sein, auf der man sich schon das ganze Jahr über die aktuellen Vorkommnisse informieren kann.



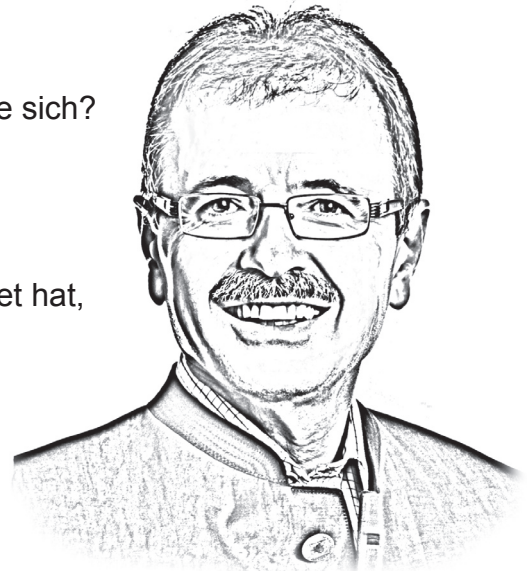
Interview mit dem Biergermeister:

Presse Fritzi:

Hr. Biergermeister, ein anstrengendes Jahr liegt hinter Ihnen, Sie hatten eine Gemeinderatswahl zu schlagen. Wie fühlen Sie sich?

BGM:

Danke der Nachfrage, ich fühle mich sehr gut. Die Gemeinderatswahl ist ja ganz nach meinem Geschmack ausgefallen, und wie sehr der intensive Wahlkampf gefruchtet hat, sieht man ganz deutlich an den gestiegenen Geburtenzahlen im vergangenen Herbst.



Presse-Fritzi:

Ja, das fällt tatsächlich auf! Dieser Trend lässt sich nun schon seit einigen Wahlgängen verfolgen. Sind Ihre Gemeinderäte vor der Wahl wirklich so fleißig unterwegs?

BGM:

Auf jeden Fall! Und wir bringen ja auch immer wieder junge, frische Kräfte ins Spiel, damit diese unglaubliche Serie der geburtenstarken Jahrgänge nach einer Gemeinderatswahl ja nicht abreißt.

Presse-Fritzi:

Ist das auch mit ein Grund, warum es fast nur männliche Gemeinderäte gibt?

BGM:

Ähm...na ja sicher! Aber so dürfen Sie das nicht schreiben, das klingt ja fast frauenfeindlich. Obwohl, andererseits, es kommt ja auch wieder den Frauen zugute, dass die männlichen Gemeinderäte so fleißig unterwegs sind. Oder seh' ich das falsch?

Presse Fritzi:

Sagen wir es so: Es ist eine sehr „männliche“ Sichtweise, aber lassen wir das! Ein anderes Thema: Im Nationalrat wird derzeit munter zwischen den Fraktionen gewechselt. Haben Sie keine Angst, dass einer ihrer Gemeinderäte zur SPÖ wechseln könnte?

BGM:

Das glaube ich kaum, meine Gemeinderäte werden nicht einmal mehr ROT, wenn ich einen schweinishen Witz erzähle. Da habe ich nichts zu befürchten.

Presse Fritzi:

Wovor fürchten Sie sich dann?

BGM:

Vor dem nächsten Gemeindefest – da bin ich das letzte Mal gehörig auf die Schnauze gefallen!

Presse Fritzi:

Und vor **Daniel K.** fürchten Sie sich nicht? Als Dorfmeister bei den Radmeisterschaften fühlt er sich ja als ihr Stellvertreter?



Interview mit dem Biergermeister:

BGM:

Da brauch' ich mich nicht fürchten, wohl eher der **Karl K.**

Presse-Fritzi:

Apropos Stellvertreter: Am 9.2.2016 steht die Wahl von 38 Ortsteilbürgermeistern an, ist das nicht ein bisschen übertrieben?

BGM:

Ja, vielleicht! Aber diese Entscheidung ist im Gemeinderat gefallen, und da hab' ich ja bekanntlich nichts zu melden. Für mich persönlich wären 35 Ortsteilsbürgermeister auch ausreichend gewesen. Andererseits: Wenn schon, denn schon! Man gönnt sich ja sonst nichts!

Presse Fritzi:

Hr. Biergermeister, wie schade ist es, dass es heuer keinen Pfarrball in Pöllau gegeben hat?

BGM:

Sehr schade, so eine große Pfarre und kein Pfarrball! Vielleicht sollten wir den Ball nach Pöllauberg holen; könnte mir vorstellen, dass er dann besser läuft!

Presse Fritzi:

Pfarrer I. ist unter die Autoren gegangen und hat ein Buch herausgebracht. Haben Sie diesbezüglich keine Ambitionen?

BGM:

Nein, nein! „Alles Hans“ klingt nach nichts und „Ein Hanswurst in allen Lagen“ ist nicht besonders präsentabel. Aber ich könnte ja unter die Schauspieler gehen. „Wir sind Kaiser“ würde mir sehr gefallen, mit **Karl. K** als Seyffenstein.

Presse Fritzi:

Ja, das klingt gut – aber warum dann nicht gleich für das Amt des Bundespräsidenten kandidieren?

BGM:

Nein, das geht nicht. Erstens ist das in meiner Lebensplanung nicht vorgesehen und zweitens bin ich dafür noch um mindestens 20 Jahr zu jung. Da bleibe ich lieber vorerst „Ortskaiser“ von Pöllauberg, ich hab' ja hier noch Großes vor.

Presse Fritzi:

Apropos „Großes“: Stimmt es, dass die Gemeinde Pöllauberg das Meini-Gut kaufen will?

BGM:

Ja, das stimmt! Wir brauchen unbedingt mehr Veranstaltungsfläche; mit der Naturparkarena stoßen wir immer öfter an unsere Kapazitätsgrenzen. Mit dem zusätzlichen Anwesen in Pöllau können wir dann auch so richtig große Veranstaltungen angehen.

Presse-Fritzi:

Woran denken Sie?

BGM:.

Weltjugendtreffen, zum Beispiel. Oder ein richtig großes Pop-Festival – wir könnten es zum Beispiel „Pöllau-Insel-Fest“ nennen, mit Ö3-Bühnen und allem Drum und Dran.



Interview mit dem Biergermeister:

Presse-Fritzi:

Klingt ein bisschen Größenwahnsinnig!

BGM:

Ist es auch! Ohne eine gesunde Portion Größenwahnsinn würde es die Gemeinde Pöllauberg schon gar nicht mehr geben!



Presse Fritzi:

Da könnten Sie Recht haben! Wie lassen sich die vielen Projekte, die Pöllauberg plant, mit der anhaltenden Gasthauskrise vereinbaren?

BGM:

Schlecht, das muss ich zugeben! Aber die Gemeinde ist ja nicht untätig! Wir haben eine Stromtankstelle errichtet. Die ist ja nicht nur für das Elektro-Auto von **Peter H.**, auch wenn es momentan so aussieht. In erster Linie ist vorgesehen, dass dort die Busse ihre Würstelkocher anstecken können oder auch eine Kaffeemaschine, um die Gäste notfalls selbst versorgen zu können.

Außerdem haben wir für die neue Bushaltestelle einen Kaffee- und Getränkeautomat bestellt, um z.B. Fußballfahrer vor dem drohenden Verdurstungstod zu bewahren, falls wieder einmal weder die Geschäfte noch die Gasthäuser offen haben.



Presse-Fritzi:

Das kann aber keine endgültige Lösung sein, oder?

BGM:

Nein, natürlich nicht! Geplant ist ja, dass ein gemeindeeigenes Gasthaus errichtet wird, das abwechselnd von den verschiedenen Vereinen und Gruppierungen betrieben wird. Das hat ja bei den letztjährigen Theateraufführungen schon hervorragend funktioniert.

Presse-Fritzi:

Apropos funktionieren: Es herrscht anscheinend Unmut, weil der Schulbus nicht mehr jedes Kind von zuhause abholen kann! Können Sie eine Lösung anbieten?

BGM:

Am einfachsten wäre es, wenn jene Familien, die z.B. in der „oberen“ Zeil wohnen, die Kinder aus dem Zeiler Dorf adoptieren; bei höherer Kinderzahl könnten auch die entlegenen Gebiete angefahren werden.

Presse-Fritzi:

Das ist nicht ihr Ernst, oder?

BGM:

Doch, **Fr. Waltraud G.**, zum Beispiel, hat schon großes Interesse an dieser unkonventionellen Vorgangsweise angemeldet. Die Damen des Elternvereins arbeiten hier großartig zusammen.



Presse-Fritzi:

Das ist ein schönes Schlusswort: Damen, die großartig zusammenarbeiten! Das Um und Auf im Pöllauberger Gemeindeleben!

Vielen Dank für das Gespräch!

Aus der Gemeindestube

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung vor dem Jahresende folgende Beschlüsse gefasst:

- :)) Die Bestellung von 38 Ortsteilbürgermeistern für das Gemeindegebiet Pöllauberg. Für etliche Ortsteile (Sauberg, Muggental, Pikeroi, Kraxndörfli...) stehen die Kandidaten schon fest, für viele andere Ortsteile ist allerdings schon ein heftiger Kampf um das begehrte Amt entbrannt. Die Wahl wird am Dienstag, 9.2.2016, stattfinden; für etliche hart umkämpfte Ortsteile ist mit einer Stichwahl zu rechnen.
- :)) Die Bestellung von Gemeinderat **Hans K.** zum Sonderbeauftragten für die von der Sparkasse Pöllau gratis zur Verfügung gestellten Rauchmelder. **Hans K.** wird bei Bedarf bei der Montage behilflich sein; zu diesem Zwecke wird Hans K. vorher noch den Kurs „Lesen von Bedienungsanleitungen in Deutsch“ absolvieren.
- :)) Die Bestellung von Neo-Gemeinderat **Fritz B.** zum „Ölwannen-Beauftragten“ für sämtliche Gemeindefahrzeuge. In diesem Zusammenhang werden unsere Gemeindearbeiter auf einen Fortbildungskurs geschickt: „Ich darf mich nicht andodeln lassen“.
- :)) Die Entsendung unserer Gemeindearbeiter zum WIFI-Einführungskurs „Schritt für Schritt zu einer höheren Arbeitsgeschwindigkeit“.
- :)) Die Wieder-Einstellung von Pensionist **Franz D.** vulgo „Wiri“ in den Gemeindedienst. Seit **Franz D.** in Pension ist, hat es keinen „gescheiten“ Winter mehr gegeben.
- :)) Die Anschaffung einer Schneekanone für den Gemeindedienst, damit die für die Schneeräumung budgetierten Kosten auch aufgebraucht werden können und die dafür angeschafften Fahrzeuge auch entsprechend Verwendung finden.

Außerdem müssen unsere Gemeindearbeiter in den Wintermonaten beschäftigt werden.



- :)) Für die nächste Wahl: Die Ausweitung der „Fliegenden Wahlkommission“ auf bettlägrige „Nachtschwärmer“, damit unsere Jugendlichen die Möglichkeit haben, selbst nach einer durchzechten Nacht an der Wahl teilzunehmen.
- :)) Den Ankauf der Meini-Gründe in Pöllau um ca. 12 Mio. Euro – hier soll ein neues Veranstaltungszentrum entstehen – „**Naturparkarena 2**“, um zu gewährleisten, dass alle angefragten Veranstaltungen (auch überregional) abgehalten werden können. Es wird dann auch möglich sein, diverse Großveranstaltungen, für die die jetzige Arena einfach nicht genug Platz bietet, durchzuführen, z.B. Weltjugendtag, Olympische Sommerspiele, Flugshow „Airpower“, u.v.m. Finanziert soll diese Projekt über die Portokasse werden.

Aus der Gemeindestube

Was gibt's Neues bei LAbg. Hubert L.?

Sie erinnern Sich? **Hubert L.** hatte sich beschwert, weil ihm niemand eine Affäre zugetraut hat. Neueste Entwicklung: „*Jetzt trauen sie es mir schon wieder zu!*“, wie er stolz in einem Interview zugibt.

Aber: **Hubert L.** gibt auch zu, dass er derzeit gar keine Freundin haben will.

Das ist ihm zu teuer. „*Eine Ehefrau kostet im Vergleich ja nichts!*“ Zumal er, eigenen Angaben zufolge, nach den Strapazen mit den Gemeindegemeinschaften vom Land kein Gehalt mehr sondern nur noch „Schmerzensgeld“ bezieht.

Was er noch zugibt: Seit seinem 50. Geburtstag erhält er regelmäßig E-Mails von der Apotheke mit Angeboten für eindeutig altersbedingte Tabletten für männliche Schwächen. Hat er sich anfangs noch darüber geärgert, sieht er das mittlerweile gelassener. „*Die Blauen sollen eh unterstützend wirken*“, glaubt er, wobei man nicht genau weiß, ob er nun die besagten Tabletten oder die Kollegen im Landtag meint.

Angesprochen auf seinen manchmal nicht immer zeitungstauglichen Lebenswandel und dem damit zu erwartenden Aufenthalt im Fegefeuer, erklärt er nur flapsig:

„*Mir is die Hitz' eh lieber als die Kälte.*“ Tja, man sieht, das Landtagsleben hat unseren **Hubert L.** ganz schön abgebrüht.



Was gibt's Neues bei Witzebürgermeister Karl K.?

Haben Sie es schon gehört? Unser Witzebürgermeister **Karl K.** wurde zum „Unternehmer des Jahres“ gewählt, hat er doch in seiner Werkstatt einen Bewegungsmelder installiert, um die Aktivitäten seiner Mitarbeiter zu kontrollieren.

„Arbeitgeber des Jahres“ wird er mit dieser Aktion wohl nicht werden.

Böse Zungen behaupten ja, er hätte den Bewegungsmelder zu seiner eigenen Sicherheit installiert; damit er gleich merkt, wenn seine Anita zur Kontrolle kommt!

Könnte durchaus sein! Aber dafür gibt es keine Beweise und deshalb gilt die Unschuldsvermutung.

Was allerdings bewiesen ist, dass **Karl K.** einen hoch dotierten Werbevertrag mit der Milchwirtschaft abgeschlossen hat. Sehr zum Leidwesen der Milchbauern, gilt es doch als gesichert, dass diese hohen Werbekosten in direktem Zusammenhang mit dem derzeit entsetzlich niedrigen Milchpreis stehen. **Willi P.** und **Martin Sch.** haben im Namen aller Pöllauberger Milchbauern schon beim Bauernbund interveniert – die Chancen stehen allerdings schlecht, ist **Karl K.** doch der perfekte Werbeträger für Milch!



Sie fragen Sich wieso? Na, dann schauen Sie sich einmal seine Wadeln an!

Kirche intern

Sensation: Heilquelle am Pöllauberg entdeckt

Was viele insgeheim gehofft, aber nie auszusprechen gewagt hatten, ist nun tatsächlich eingetroffen: Im Zuge der Sanierungsarbeiten an unserer Wallfahrtskirche ist es unserem Mesner, **Herrn Peter H.** gelungen, die ursprüngliche Heilquelle wieder zu entdecken. Laut Legende gab es ja im Bereich der jetzigen Annakirche eine Quelle, über welche die erste Kirche am Pöllauberg gebaut wurde.

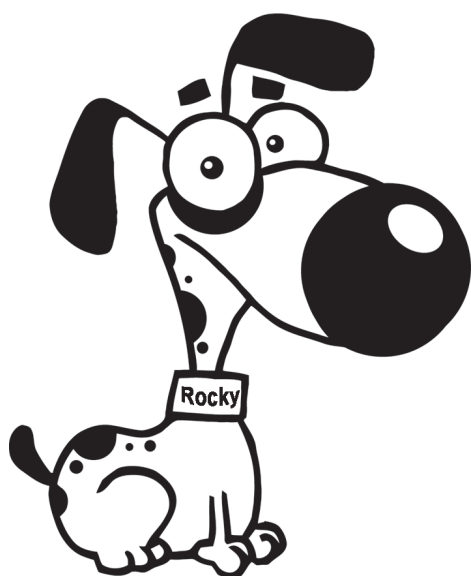
Groß war daher die Freude, als bei Grabarbeiten zur Trockenlegung der Wallfahrtskirche diese Quelle wieder zu sprudeln begonnen hat. Für einen Wallfahrtsort wie Pöllauberg natürlich der reinste Segen.

Touristiker hoffen nun, dass es sich um eine Thermalquelle handelt, dann könnte der Ort in „**Bad Pöllauberg**“ umbenannt werden. Die Prüfung dazu läuft. Der Nutzen für die ganze Region wäre unermesslich.

Franz A., vulgo „Gidi“, hat jedenfalls seine Pläne für das ehemalige Gasthaus G. vorerst auf Eis gelegt. Sollte es sich tatsächlich um eine Thermalquelle handeln, könnte er am derzeitigen Standort ein Thermenhotel mit Wellnessstempel errichten – die neuen Pläne dazu wurden bereits beauftragt.

Derzeit wird die Quelle von den Gemeindearbeitern gefasst – offizielle Einweihung im Rahmen eines großen Festaktes durch **Papst Franziskus, Bischof Wilhelm und Pfarrer Roger** dann am Dienstag, 9.2.2016 um 10.00 Uhr.

Zu Ehren des Entdeckers wird sie den Namen „**Peterquelle**“ tragen.



Neuer Pilgerbegleiter für die Pfarre Pöllauberg

Der Pfarre ist es gelungen, einen neuen Pilgerbegleiter für Fußwallfahrer auf den Pöllauberg zu gewinnen:

Rocky, der Hund von **Familie K.**, stellt sich schon seit geraumer Zeit in den Dienst der guten Sache und begleitet die Fußwallfahrer, die von St. Anna kommen, ab Muggental über Bo-Lex und Goger-Leitn bis direkt vor die Wallfahrtskirche. Um sich entsprechend fortzubilden sucht Rocky bei dieser Gelegenheit auch immer wieder unsere Hochschule auf und nimmt am Unterricht teil.

Rocky leidet allerdings an einem Gen-Defekt, der schon bei **LAbg. Hubert L.** diagnostiziert wurde; ihm fehlt des „*Heim-Gehn*“, und daher werden alle Fußwallfahrer dringend gebeten, Rocky auf ihrem Nachhauseweg wieder mit zurück ins Muggental zu nehmen – vielen Dank im Voraus!

TRAUFE – der neue Trend

Ein neuer Trend scheint sich nun auch bei uns durchzusetzen: die TRAUFE. Das heißt TRAUUNG und TAUFE am selben Tag.

Damit erklärt sich auch das Sprichwort „Vom Regen in die TRAUFE kommen“ – fragt sich nur: Gilt das für den Mann oder die Frau – oder für das Kind?

Kirche intern

Fronleichnamsprozession

Kein Jahr ohne Bericht über die Fronleichnamsprozession am Pöllauberg. Dabei hätte es diesmal beinahe nichts zu berichten gegeben. Das einzig Spannende an der letztjährigen Prozession war: Schafft es **Kaplan Gregor**, an den beiden Gasthäusern VORBEI zu gehen?

Nur so viel: es ist ihm tatsächlich gelungen!

Für die nächste Fronleichnamsprozession wird allerdings wieder **Pater Bruno** eingeladen; nur er konnte in den vergangenen Jahren für wirklich zeitungstaugliche Schlagzeilen sorgen!



Schon wieder: Skandal beim „Großen Frauentag“

Hatte im Vorjahr der „Große Frauentag“ schon für Aufregung gesorgt, weil Frauen unter 1,65 Körpergröße widerrechtlich Zutritt zur Wallfahrtskirche erlangt hatten, kam es diesmal zu einem noch viel größeren Eklat. Es gab „reservierte“ Kräuterbüscher! Ein Skandal sondergleichen!

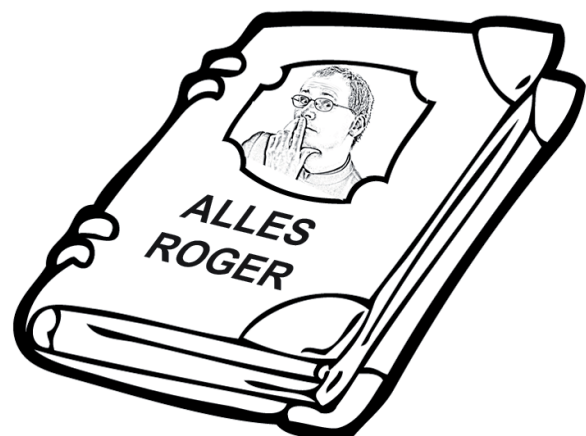
Dorfschanti **Anton E.** steht im Verdacht, auch hier seine Pflichten als „Anstands-Wau-Wau“ grob vernachlässigt zu haben. Überhaupt scheint ihm die Kontrolle am Pöllauberg völlig entglitten zu sein. Es wird überlegt, ob ihm nicht ein Hilfssheriff zur Seite gestellt werden soll. Interessierte mögen sich bitte am Gemeindeamt oder in der Pfarrkanzlei melden!

Kirchenrenovierung - Baubericht

Den ganzen vorigen Sommer und Herbst über liefen die Renovierungsarbeiten an unserer Wallfahrtskirche nach Plan. Derzeit sind die Arbeiten allerdings eingestellt. Solange es keine Lösung in der leidigen „Wirtshaus-Misere“ am Pöllauberg gibt, hat es keinen Sinn, noch weiter Geld in die Sanierung zu stecken. Wenn es – wie derzeit üblich - nicht gelingt, die Wallfahrer kulinarisch zu versorgen, ist zu befürchten, dass die Besucher bald gänzlich ausbleiben. Und dann ist auch die Finanzierung dieses Jahrhundertprojektes gefährdet.

Um zusätzlich Geld aufzutreiben, werden momentan von pfarrlicher Seite keine Mühen gescheut.

Pfarrer Roger I. ging sogar unter die Autoren. Mit seinem Gedichtband „**Alles Roger**“ feierte er einen großartigen Erfolg. **Nun arbeitet er sogar an einer Fortsetzung mit dem Titel „Alles klar am Hochaltar“ mit Benimmregeln rund um den „heiligen Bezirk“.**



Vorgestellt wird das neue Buch im kommenden Fasching.

Doch nicht nur das: Gemeinsam mit **Kaplan Gregor P.** schreibt unserer Herr Pfarrer gerade an seiner ersten Kömodie (oder Tragödie?) mit dem Titel „*Ziemlich beste Freunde*“. Erscheinungstermin: derzeit noch unvorstellbar.

Erschienen ist inzwischen allerdings das Erstlingswerk von **Kaplan Gregor**: „*Alles Gregor - Die besten Wirtshauswitze und Trinksprüche*“. Vorgestellt wird das Buch am 9.2.2016 ab 18.00 Uhr in den Gasthöfen (*nähere Infos dazu auf Seite 15*).

Kirche intern

Fortsetzung von Seite 9

Ziemlich weit fortgeschritten ist auch das erste gemeinsame Werk von **Pfarrer I., Kaplan P. und Pfarrhaushälterin H.** mit dem Titel „Eine offene Dreierbeziehung – wie ein Zusammenleben in einem Pfarrhof gelingen kann“.

Wird wohl auch eher eine Tragödie werden – lassen wir uns überraschen!

Darüber hinaus laufen Überlegungen, wie Kosten eingespart werden können. So wurden etwa die Pöllauberger Radsportler, die in ihrer Bewegungsfreiheit derzeit ohnehin ziemlich eingeschränkt sind, angehalten, mittels eigens dafür umgebauter Ergometer Strom für die Kirchenheizung zu erzeugen.

Wenn Sie also derzeit „komische“ Geräusche vom Chor herab hören, dann ist das nicht etwa eine verstimmte Orgel oder eine schlecht gelaunte Singgemeinschaft, sondern das Keuchen der fleißigen Radler. Je nachdem, wie viele Radsportler sich sonntags bereit erklären, an der Stromerzeugung teilzunehmen, ist es in der Kirche nun kalt oder warm.



Sollten Sie also der Meinung sein, dass es während des Gottesdienstes zu kalt ist, beschweren Sie sich bitte nicht beim Mesner, sondern beim RSC Pöllauberg!

Den großen Geldsegen für die Kirchenrenovierung erhofft man sich auch aus der Nutzung der Kirchen-Hauptfassade als Werbefläche.

Die öffentliche Versteigerung der Werbefläche wird am Dienstag, 9.2.2016 um 14.00 Uhr vor dem Haupteingang der Wallfahrtskirche stattfinden.

RUFPREIS: EUR 300.000.-- für die gesamte Fassade – Teillösungen möglich.
Etliche Firmen haben schon ihr Interesse bekundet (siehe Entwürfe rechts) –
Anmeldungen bitte bis spätestens Sonntag, 7.2.2016 in der Pfarrkanzlei oder Sakristei.

Folgende Werbeflächen sind noch zu haben:

Breite 180 cm x Höhe 90 cm

**Breite 100 cm x
Höhe 200 cm**

**Breite 100 cm x
Höhe 120 cm**

**Für die
Islamische
Kultusgemeinde**

**Breite 100 cm x
Höhe 350 cm**

Kirche intern



Unsere Gewerbebetriebe stellen sich vor



Heute:

Viele wissen es nicht, aber unser umtriebiger Seniorenbundchef und neuer/alter Obmann des Kameradschaftsbundes und ehemaliger Witzebirgermeister und Ehrenbirger der Gemeinde **Xandi Sch.** ist schon seit Langem so nebenbei auch Chef einer äußerst erfolgreichen **Management-Agentur**, die „**XANDL-Events**“.

Organisiert und perfekt abgewickelt werden von der Agentur Veranstaltungen aller Art, z.B. Seniorenkränzchen, Bezirkskameradschaftstreffen, Wandertage, Bälle u.v.m.

Die Agentur beschäftigt mittlerweile unzählige Mitarbeiter, die allesamt in einem verwandtschaftlichen Verhältnis zum Firmengründer stehen: Ehefrau, Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder, Schwieger-enkelkinder.

Selbst die Urenkel und Schwiegerurenkel werden noch eine sichere Anstellung haben. XANDL-Events bietet auch ein besonderes Einladungsservice – der sogenannte „**Birthday-Planer**“: Der langjährige Mitarbeiter und **Prokurist Josef K.** bringt dabei z.B. die Geburtstageseinladungen persönlich zu allen Gästen; seine Frau **Erika K.** – ebenfalls langjährige Mitarbeiterin und Chefsekretärin – organisiert die Geschenke und kassiert bei allen Teilnehmern – einfach perfekt!

Am Tag der offenen Tür am Dienstag, 9.2.2015 haben Sie die Möglichkeit, sich über die angebotenen Serviceleistungen im Detail zu informieren.

Nähere Infos zu XANDL-Events siehe auch unter www.XANDL.at.

Neuer Höhepunkt in der Gasthauskrise

Kaum zu glauben, aber in der Gasthauskrise am Pöllauberg gibt es tatsächlich immer noch eine Steigerungsstufe: So hatte z.B. im vergangenen Herbst ausgerechnet der **JAGA-Wirt** geschlossen, als die **Bezirkshubertusmesse am Pöllauberg** stattfand. **400 bis 500 Jäger – und der JAGA-Wirt hat zu!**

So sind immer mehr Vereine gezwungen, selbst eine Versorgung auf die Beine zu stellen, weil am Pöllauberg kein Gasthaus geöffnet hat.

Auch Busunternehmen, die Pöllauberg besuchen möchten, müssen sicherheitshalber auf Selbstversorgung umstellen, und bringen Kaffee und Getränke selber mit.

Die Gemeinde hat darauf schon reagiert und einen Kaffee- und Getränkeautomat bestellt, welcher dann im neu errichteten Buswartehäuschen aufgestellt werden soll.

Ein Tipp für unsere Gastbetriebe:

Um die Wertschöpfung doch noch in der Region zu halten, empfehlen wir die Aufstellung einer Kasse vor den geschlossenen Toren:

So werden die Besucher ihr Geld, das sie eigentlich umsetzen wollten, doch noch los, und so mancher erspart sich vielleicht einen Mords Rausch! Eine Win-Win-Situation für Wirte und Gäste!

Aber Achtung: Seit 1.1.2016 muss es eine Registrierkasse mit Belegausgabe sein!



Drohendes Asyl-Problem in der Aignersiedlung

Wie erst jüngst bekannt geworden ist, ist in der Aignersiedlung der erste Kriegsflüchtling eingetroffen.

Familie P. vulgo „Schotti“ hat einem Beagle aus Deutschland großzügig Zuflucht zu ihrem Hause gewährt, wobei nicht alle Familienmitglieder gleichermaßen erfreut über diese Entscheidung gewesen sein dürften.

Derzeit läuft das Asylverfahren. Sollte der Hund tatsächlich Asylstatus erhalten, könnte es für die Siedlung problematisch werden. Denn dann tritt das Recht auf Familiennachzug in Kraft und der Aignersiedlung droht tatsächlich ein tierisches Desaster. Tierärzte und Hundefutterhersteller sind jedenfalls alarmiert.



Windrad-Ausfall geklärt

Können Sie sich erinnern?

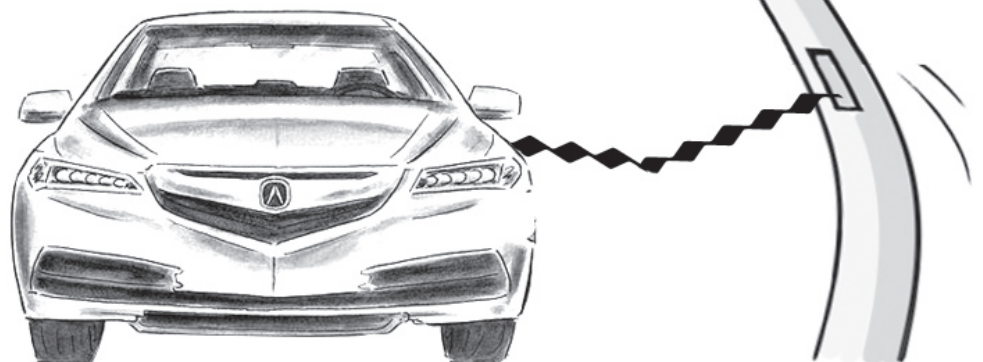
Im vorigen Jahr war eines der Windräder am Masenberg für mehrere Monate außer Betrieb.

Nach intensiven Nachforschungen ist es uns gelungen, den Grund dafür, der lange geheim gehalten wurde, letztendlich ans Tageslicht zu bringen.

Hermann R., stolzer Besitzer eines TESLA-Elektroautos, hatte versucht, sein Fahrzeug direkt an der Stromquelle aufzuladen.

Mit dieser Anforderung war das arme Windrad natürlich absolut überfordert und hat sofort den Geist aufgegeben.

Seither tankt Hermann R. seinen TESLA ausschließlich im **hoteleigenen BIO-Atomkraftwerk**, welches auf die erforderliche Leistung ausgelegt ist.

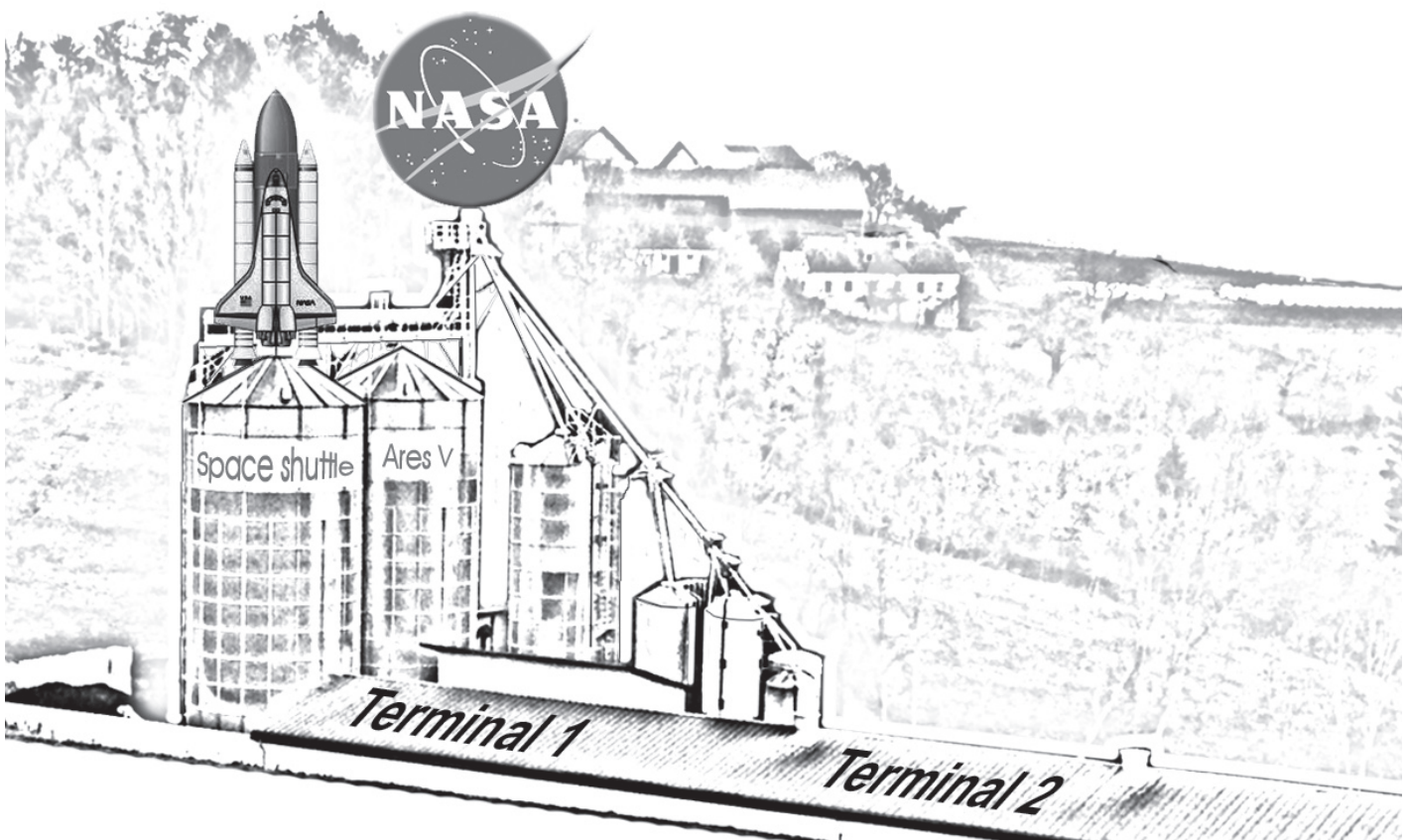


TOP-SECRET – GEHEIMES NASA-PROJEKT IN PÖLLAUBERG

Im Schatten der Hühnerstall-Diskussion und völlig unbemerkt von der Bevölkerung hat die NASA still und heimlich am Ortsrand von Pöllauberg eine Raumfahrt-Basis mit etlichen Raketen-Abschussrampen errichtet.

Der Start der ersten – vorerst unbemannten – Raumsonde soll laut letzten Meldungen am Dienstag, 9.2.2016 erfolgen. Aus den geheimen Protokollen der NASA, die der Redaktion zugespielt wurden, geht hervor, dass das Ziel dieser Mission der Mars sein wird und gleich mehrere Forschungsaufträge zu erfüllen hat:

- **Franz Sch. vulgo Erich Z.**, auf dessen Anwesen die Raketen-Basis errichtet wurde, möchte wissen, ob auf dem Mars „Hühnerleben“ möglich ist. Und falls ja, für wie viele Tausend?
- Gemeinderat **Christoph K.** möchte prüfen lassen, ob es auf dem Mars die Möglichkeit gibt, möglichst unbürokratisch eine Mountainbike-Strecke zu bauen. Und falls nicht, ob es alternativ möglich wäre, einige Bauern und Jäger möglichst rasch und kostengünstig auf den Mars zu verfrachten.
- Die **Gemeinde Pöllau** möchten prüfen lassen, ob es möglich ist, auf dem Mars einen enormen Schuldenberg abzubauen – wird wohl eine MISSION IMPOSSIBLE!
- Die **Gemeinde Pöllauberg** wiederum möchte prüfen lassen, ob es möglich ist, auf dem Mars Blumen anzubauen. Pöllauberg möchte nämlich erstmals auch das schönste Blumendorf außerhalb der Erdatmosphäre werden.
- Busunternehmer **Hermann R.** lässt prüfen, ob auf dem Mars sämtliche Nahverkehrslinien bereits vergeben sind oder ob es möglich ist, hier noch zu expandieren.



ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

Die öffentliche Bücherei Pöllauberg freut sich, einen neuen Stern am Autoren-Himmel präsentieren zu dürfen:

Kaplan Gregor P., der George Clooney von Pöllauberg, wird sein lang ersehntes Erstlingswerk vorstellen:

Wann:

Dienstag, 09.02.2016 – 18.00 Uhr

Wo:

zuerst Gasthaus G. („Jagawirt“),
nach der Pause Berggasthof K.
Abschluss in der Bergstüb'n

Eintritt:

Freiwillige Spende – der Reinerlös
der Veranstaltung kommt der
Einrichtung ein gut sortiertes
Mini-Bar in der Sakristei zugute!



ACHTUNG – NEUE BÜCHEREI-ÖFFNUNGSZEITEN

In Abstimmung mit der Winterordnung bei den Sonntagsmessen ergeben sich folgende neue Öffnungszeiten in der öffentlichen Bücherei:

Bei Gregor-Messe:

9.45 Uhr bis 11.30 Uhr

Bei Roger-Messe:

10.15 Uhr bis 12.00 Uhr

Mit dieser flexiblen Anpassung soll verhindert werden, dass die Bücherei-Besucher bei den bekannt verkürzten Gregor-Messen zu lange in der Kälte auf die Öffnung der Bücherei warten müssen. Und bei den bekanntlich länger anhaltenden Roger-Messen müssen die Bücherei-Betreiber nicht unnötig lange auf die Kundschaft warten. Wer genau wann die Messe hält, erfahren Sie auf der Pfarr-Homepage poellauberg.graz-seckau.at – danke für Ihr Verständnis.

Mit 17.03.2016 tritt dann wieder die Sommerordnung und somit auch die üblichen Büchereiöffnungszeiten in Kraft: sonntags 10.00 – 11.45 Uhr



Ban Heirign! (Beim Heurigen)

Ban Heirign, do siacht ma Leit,
meine Herrn, du bist nit gscheit!
A Stund long sitz i hiaz scha do,
I kaun da sogn, do haust di o!

Zwoa junge Leit, a Maun, a Frau,
de schau se nua mehr rotlos au!
Sie wissen goa nix mea zan Redn,
vü z groß is eana Hunga gwen!

Zwoa Brettljausn hobns bestöllt
und hiaz, um olles in da Wöld,
bringt da Wirt de Brettln nit!
Mei liaba Freind, do mochst wos mit!

Doch jetz is gnua - mit finstan Blick
steht auf da Maunn, mit festn Schritt
geht er auf die Kuchl zua
wal, wos gnua is, des is gnua!

Glei drauf, do is ea wieda draußn,
in jeda Hand a Brettljausn!
Und sie? Sie locht eam dankbor au:
„Wia tüchtig is mei liaba Maun!“.

Ban Nachbatsch, mei liaba Bua,
do sitzt oana, der hot scha gnua!
Und ea spiat im Kopf des Gefühl,
als drahrat sie a Ringlgspül!

Ma kaunn sogn, wos ma wüll:
Die elfte Mischung, de woa z vül!
Er wacklt umi za an Grobn,
fost war a do no einigflogn!

Daunn follt eam olles ausn Gsicht –
die Jausn und da guate Wein.
Daun steht ea do, dea oarme Wicht!
Wannst nia gnua host – so kaunns gei!!

Er setzt si hin ins hohe Gros
mocht si dabei die Hosn nass!
Die Augn folln eam langsam zua –
bis eam kolt wiad, is a Ruah!

Drübn ban Spülplatz gehts hoch her!
Die Muttis hobn des größte Gscher,
dass dem Nachwuchs nix passiert
und dea Bua nit plärrat wird.

Dann ruaft da Papa, denn er hot
a ellenslanges Aufstrichbrot.
Da Bua ziacht die Serviettn weg –
des Aufstrichbrot, des liegt im ...

Da Vota schimpft, da Bua der reat,
koa Mensch sie um des Brot mea schert.
Des fressn d Heana und die Taubn!
Ma mechts nit glaubn.

Nocht wird's und a richtig kühl,
um den Heurign wird's stüll.
Die letztn Gäst, de san davon.
Da Wirt fangt mitn Göldzöln aun.



Gastbeitrag von Joe K.

Bericht aus der HOCHSCHULE am Pöllauberg

Wurden in der vorigen Ausgabe der Pöllauberger Faschingszeitung die Ergebnisse des PISA-Tests in Mathematik präsentiert, dürfen wir heuer voller Stolz die besten Ergebnisse im Fach DEUTSCH veröffentlichen – hier die 3 besten Arbeiten:

Die Liebe

Bei den Menschen gibt es Männer und Frauen. Wer was ist, sieht man nach der Geburt^c an der Farbe vom Strampler.

Frauen lieben ~~Frauen~~ Männer und Männer lieben Frauen. Aber nicht alle halten sich daran.

Wenn ein Mann und eine Frau ~~sich~~ sich lieb haben, werden sie ein Paar. Doch irgendwann haben sie genug davon, sich lieb zu haben^o und dann heiraten sie.

Das Gehirn

Klasse 4a

Mit dem Gehirn denkt man, dass man denkt.

Außerdem wird es für die Kopfschmerzen ^ogebraucht. Es sitzt im Kopf, direkt hinter der Nase. Wenn man ~~niesen~~ muss, tropft es.

Das Gehirn ist ein sehr empfindliches Organ.

Die meisten Leute benutzen es deshalb nur ganz selten!

Gut gemacht!

Ingbert - Maurice Scholz 2/Bed



Die Brüste



Frauen haben zwei Brüste^w und darin ist die Milch für die Beebys. // Besser wäre rechts Milch und links Kaka oder Cola.

Im Fernsehen werden immer viele Brüste gezeigt. Beebys dürfen nicht fernsehen, weil sie davon ständig Hunger kriegen.

Auf der Straße darf man nicht open ohne rumlaufen und mit Brüsten waggeln. Eine Ausnahme gibt es nur für dicke Bauarbeiter mit Presslufthammer.

(schwarzes Wort)

Warum nennen wir unsere Sprache Muttersprache?

Weil Papi nie zu Wort kommt.



WUSSTEN SIE SCHON, ...???

-was FKK für **Will P.** bedeutet? *Fremde Kekse kosten!*
-wie das „Vater unser“ bei **Regina P.** klingt?
„Vater unser im Himmel,
Mein Willi ist mir geschehen,
-wie das Motto der letzten **Weihnachtsfeier der Gemeinde** lautete?
„*Letzte Nocht, woar a schwarze Partie fia mi.*
Dass i net glei hamkum, woar von Anfang an kloar!“
-warum das neue Haus von **Hermann R.** rund gebaut wurde?
Seine Schwiegermutter hatte vorher angefragt: „*Ihr werd's dann wohl irgendwo ein WINKERL für mich haben?*“
-dass sich unser Herr **Pfarrer Roger I.** auf ganz unkonventionelle Art und Weise vor Diebstahl schützt? *Er bewahrt gefälschte 100er-Banknoten im Pfarrhof auf – Diebstahl zwecklos!*
-dass die letztjährigen Rad-Dorfmeisterschaften auch durchaus als „Schutzengel-fest“ gefeiert werden hätten können? *Bei DEM Tempo, mit dem die Teilnehmer unterwegs waren; egal ob Rennrad oder Laufrad.*
-dass es eine relative gute Möglichkeit gibt, schon zu Jahresanfang zu zusätzlichem Geld zu kommen? „*Schwarz“ Sternsingen gehen – heuer erstmals gesehen am Wiesberg/Masenberg; einige Damen haben sich da wohl die Pension bzw. das Haushaltsgeld aufge bessert!*
-aus welchem Stahl in Polen die Autos gemacht werden?
Aus Diebstahl!
-dass es früher durchaus üblich war, beim Schule gehen „zusammenzuwarten“?
Heißt: die älteren Freunde haben einfach so oft die Klasse wiederholt, bis alle gemeinsam in derselben Schulstufe waren. Echt kollegial, oder?
-dass Frauen die einzige Beute sind, die einem Jäger auflauern?
-dass **Gastwirt Franz E.** beim Jungfamilientreffen 65 m (!) Strudel mit 80 l (!) Vanillesauce für's Mittagessen zubereitet hat?
-dass aus Bauern-Frauen immer häufiger Power-Frauen werden?
-dass in der Zeil freche Auto-Diebe ihr Unwesen treiben?
Jüngstes Opfer: **Hans K.** beim Blumenwandertag, dem das Zubringerfahrzeug vor der Nase weggestohlen wurde.
-dass es neuerdings auch Bio-Meeresfrüchte aus dem Pöllauer Tal gibt?
Sie fragen sich, welches MEER? *Na, dann fahren Sie einmal auf den Pöllauberg und schauen auf das riesige Nebelmeer im Tal!*



AUFGESCHNAPPT!

„Der Pfarrer will mehr Wasser, der Kaplan mehr Wein.“

Insider-Information von Neo-Ministrant Bastian C.

„Glauben Sie, war das jetzt katholisch genug?“

Frage eines auswärtigen Priesters nach dem Aushilfs-Sonntagsgottesdienst.

„Wir renovieren Pöllauberg“

Plakat in unserer Kirche – ob sich Pfarrer und Pfarrhaushälterin da nicht ein bisschen übernommen haben?

„Kommt's mit zu mir, bei mir gibt's auch nichts.“

Resi H. nach einem ausgiebigen Frührschoppen und der Erkenntnis aller, das zuhause noch nicht gekocht wurde.

„Ich brauch' zwei Haushälterinnen: eine Köchin und eine für die Gesundheit.“

Kaplan G. – sehr wählerisch.

„Zum Lobe und zum Rume (80 %)“ - Kaplan G. hat da wohl was verwechselt.

„Wenn's mi net in Pension gehen lassen, dann geh' i halt noch einmal in Karenz“.

Hermi Sch. will auf keine staatliche Unterstützung verzichten.

„Ist das dieser Messer-Verein“?

Ein deutscher Gast, der mit der Bezeichnung „Feitl-Club“ noch nicht so vertraut ist.

„A poar Seitn weita steht's eh auf Deitsch ah“

Reini G. zu Hans K., der sich darüber beschwert, dass die Bedienungsanleitung für die neuen Feuermelder nicht zu verstehen ist.



Sonderveranstaltungen 2016

Dienstag, 09.02.2016 – 08.00 bis 12.00 Uhr

Wahl der 38 Ortsteilbürgermeister

Wo: Naturparkarena

Dienstag, 09.02.2016 – 8.00 – 20.00 Uhr

Tag der offenen Tür bei XANDL-Events



Dienstag, 09.02.2016 –

Ab 9.00 Uhr

10.00 Uhr –

Einweihung der „Peterquelle“ bei der Wallfahrtskirche

Empfang der Ehrengäste am Hauptplatz

offizielle Einweihung durch Papst Franziskus und Bischof Wilhelm

Dienstag, 09.02.2016 – ab 14.00 Uhr

Life-Versteigerung der Werbefläche am Kirchenportal



Dienstag, 09.02.2016 – ca. 16.00 Uhr

Start der ersten unbemannten Raumsonde auf den Mars

Wo: NASA-Stützpunkt – Ortseinfahrt Pöllauberg

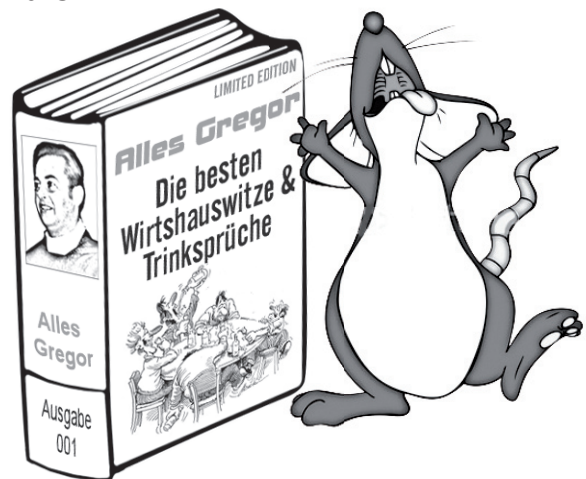


Dienstag, 09.02.2016

Buchpräsentation

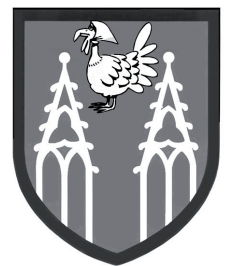
„Alles Gregor“

Start: 18.00 Uhr GH Goger



Gemeindeamt-Öffnungszeiten NEU:

Das im Vorjahr sanierte Gemeindeamt ist noch immer nicht ausreichend „abgewohnt“, um regelmäßige Öffnungszeiten zuzulassen. Parteienverkehr daher nur gegen telefonische Voranmeldung und nur mit geputzten Schuhen und Sonntagsgewand!



Pöllauberg – wo wir zuhause sind!

Die Gemeinde-Außer-Diensthotline 0900- 987 654 321 000, welche im Zuge der Gemeindehaussanierung beschädigt war, wurde zwar zwischenzeitlich wieder in Betrieb genommen, musste jedoch wegen starker Überlastung (2 Anrufe pro Tag!) geschlossen werden!

Wir sind jederzeit gerne für Sie abwesend!



Herausgeber: Kopierer Marke „Druckfrisch“
Für den Inhalt wäre noch immer gerne verantwortlich (ist er aber schon wieder nicht):
LAbg. Hubert L., vulgo Zensuri a.D.